

INHALTSÜBERSICHT

<i>Erstes Buch</i>	9
1. Mariane liebt Wilhelm, Barbara aber versucht, sie zu Norberg hinzulenken	9
2. Wilhelms Vater gegen den Theaterbesuch – Gespräch mit der Mutter: Kindheitserinnerungen an das Puppenspiel	11
3. Wilhelm beginnt, Mariane vom Puppenspiel zu erzählen	14
4.–7. Fortsetzung der Erzählung vom Puppenspiel	18, 19, 22, 26
8. Bericht über den frühen Entschluß, sich dem Schauspiel zu widmen	29
9. Wilhelms Verbundenheit mit Mariane – Zukunftsträume: Schauspieler und Schöpfer eines Nationaltheaters	33
10. Streitgespräch mit Werner: Handel und Kunst	35
11. Auf Wunsch seines Vaters und des alten Werner verreist Wilhelm in Handelsgeschäften	40
12. Mariane ratlos betreffs ihrer Zukunft	43
13. Wilhelms Reise – Melina und seine entführte Geliebte	46
14. Wilhelms Gespräch mit Melina: Idee und Wirklichkeit des Schauspielerstandes	52
15. Gegensatz Bürgerwelt–Komödiantenwelt – Wilhelms Rückkehr	57
16. Wilhelms Brief an Mariane – Er will sie heiraten und für die Bühne leben	64
17. Begegnung mit dem Unbekannten; Gespräch über Notwendigkeit und Freiheit – Wilhelm entdeckt Marianens Beziehungen zu Norberg	67
 <i>Zweites Buch</i>	 76
1. Mehrere Jahre später: Wilhelm im Geschäftsleben – Rückblick auf Krankheit und Verzweiflung	76
2. Wilhelm verbrennt eigene Dichtungen – Seine Rede über die Dichter	78
3. Wilhelms Abreise – Liebhaberbühne in Hochdorf	86
4. Begegnung mit Philine, Mignon und Laertes – Ausfahrt mit Philine – Dialogisches Volksschauspiel – Die Seiltänzertruppe – Erstes Gespräch mit Mignon – Mit Philine im Jagdhaus – Wilhelm kauft den Seiltänzern Mignon ab	90
5. Das Ehepaar Melina trifft ein	106
6. Melinas Theaterpläne – Mignon in Wilhelms Dienst	109

7. Neue Schauspieler kommen – Bruchstückhafte Nachricht über Mariane	111
8. Mignons Eiertanz	115
9. Das extemporierte Stück auf der Wasserfahrt – Gespräch mit dem Fremden über Erziehung, Schicksal, Vernunft	117
10. Wilhelm liest ein Ritterstück vor – Maßlosigkeit der Schauspieler	123
11. Der Harfenspieler – Gespräch über Musik, Bewegung, Deklamation	126
12. Philine zärtlich zu Wilhelm – Er finanziert Melinas Theaterunternehmen	132
13. Wilhelm bei dem Harfner	136
14. Melina kauft das Theatergerät – Wilhelm zwischen Gehen und Bleiben – Mignons krankhafter Anfall	139
<i>Drittes Buch</i>	145
1. Mignons Italienlied – Melina gründet die Theatertruppe – Der Graf kommt an und engagiert sie	145
2. Wilhelms Betrachtungen über den Adel – Beginn der Aufführungen	152
3. Ankunft im Grafenschloß	156
4. Jarno	161
5. Wilhelm erstmalig bei der Gräfin	164
6. Das Stück zum Lobe des Fürsten, der Plan des Grafen, Wilhelms Ausführung	166
7. Mignon will nicht tanzen	170
8. Wilhelm als Dramaturg und Regisseur – Sein Lob des französischen Theaters – Jarnos Hinweis auf Shakespeare	175
9. Adel und Dichtung – Vertiefung in Shakespeare – Friedrich kommt wieder	181
10. Wilhelm in der Verkleidung des Grafen	187
11. Wilhelms Lobrede auf Shakespeare – Jarno: kluger Ratgeber oder kalter Intrigant?	191
12. Depression des Grafen – Wilhelm küßt die Gräfin	196
<i>Viertes Buch</i>	203
1. Geldgeschenk des Grafen an Wilhelm – Rückschau Wilhelms auf das Erlebte – Reisevorbereitung – Geheimnis des Harfners	203
2. Abreise vom Grafenschloß – Wilhelm über Ensemble-Spiel und Regie – Die Schauspieler wählen ihn zum Direktor	209

3. Wilhelm über das Verständnis des Schauspielers für Dichtung – Analyse von Hamlets Charakter	216
4. Geschichte des Laertes – Reise auf gefährlichen Wegen	219
5. Malerische Rast in der Landschaft – Überfall durch Räuber – Wilhelm verwundet	223
6. Die Amazone – Ein Chirurgus verbindet Wilhelm	226
7. Ankunft im Dorf	228
8. Vorwürfe der Schauspieler – Wilhelm verteidigt sich und verspricht, bei ihnen zu bleiben	230
9. Wilhelms Krankenlager – Philinens Pflege	233
10. Abreise der Schauspieler und Philinens	236
11. Erinnerung an die Gräfin und an die Amazone – „Nur wer die Sehnsucht kennt . . .“	238
12. Wilhelms Abreise aus dem Pfarrhaus	241
13. Ankunft bei Serlo und Aurelie – Wilhelm „in seinem Element“ – Gespräch über Hamlets Charakter	242
14. Aurelie und die Rolle der Ophelia – Philine bei Serlo	246
15. Spiel der Serloschen Truppe – Aufbau des „Hamlet“	249
16. Gespräch über Ophelia – Aureliens Dolch – Geschichte Aureliens	255
17. Wilhelms Reisejournal	265
18. Serlos Geschichte: das Werden eines Schauspielers	268
19. Wilhelm zwischen Bühnen- und Kaufmannslaufbahn	274
20. Aureliens Verzweiflung	277

Fünftes Buch 282

1. Mignon und Felix – Tod von Wilhelms Vater – Wilhelms innere Unsicherheit	282
2. Werners Brief – Kaufmanns- und Spießbürgerwelt	286
3. Wilhelms Antwort: „Mich selbst ganz auszubilden . . . war mein Wunsch . . .“ Ein Adliger kann das; ein Bürgerlicher nur durch die Kunst – Entscheidung zur Bühnenlaufbahn	289
4. Dramaturgische Vorschläge für „Hamlet“	293
5. Verteilung der Rollen in „Hamlet“	298
6. Der unbekannte Spieler des Geists kündigt sich an	302
7. Gespräch über Drama und Roman	307
8. Proben; Mitwirkung zweier Enthusiasten	310
9. Einzelheiten der „Hamlet“-Probe – Keine Zugeständnisse an Publikumsgeschmack	313
10. Philinens Lied – Aureliens Abscheu	315

11. „Hamlet“-Premiere – Der Geist erscheint – Wilhelms ein-
drucksvolles Spiel 320
12. Das Fest nach gelungener Aufführung – Mignons Wild-
heit – Der nächtliche Besuch 323
13. Der Brand – Der Harfner geistesgestört 328
14. „An die Türen will ich schleichen . . .“ – Des Harfners
Fluchtversuch 333
15. Philine reist ab. Mit wem? 335
16. Höhepunkt und Verfall von Serlos Ensemble – Wilhelm als
Regisseur – Besuch bei dem Landgeistlichen, der den Harf-
ner heilen will – Die Geschichte des Grafen und der Gräfin –
Serlos und Melinas Opernpläne; Wilhelm wird bei ihnen
unbeliebt – Gespräch über die Darstellung des Edlen und
Vornehmen – Aureliens Erkrankung und Tod 340

Sechstes Buch. Bekenntnisse einer schönen Seele 358

Kindheit und Jugend 358 – Erste Liebe 362 – Leere Jahre
364 – Narziß 365 – Verlobung 371 – Entwicklung des reli-
giösen Innenlebens 377 – Entfremdung und Trennung von
Narziß; verständnisvolle Haltung der Familie 379 – Innere
Harmonie; Anschluß an die Stillen im Lande 383 – Der
Oheim 384 – Stellung als Stiftsdame 385 – Überanstrengung,
Blutsturz; Pflege der erkrankten Mutter 386 – Frömmigkeit
ohne Sündenangst und Weltverachtung; Unterschiede zum
„Hallischen Bekehrungssystem“ 388 – Freundschaft mit
Philo 391 – Entdeckung dämonischer Seiten im Ich; das
Sündige als Idee 392 – Das innere Erweckungserlebnis 395 –
Begegnung mit den Schriften Zinzendorfs 397 – Die heim-
lichen Herrnhuter 399 – Gegensatz zur Orthodoxie 400 –
Fahrt zu dem Oheim 402 – Sein Haus als Ausdruck seines
Geistes 404 – Seine Lebensanschauung: sittliche Tätigkeit
405 – Der Arzt 409 – Wirkung und Wesen der Musik 411 –
Christlich-ruhiger Tod des Vaters 413 – Tod von Schwager
und Schwester; Jugendjahre der vier Neffen und Nichten
416 – Natalie; der Abbé 419 – Realität des Glaubens; Leich-
tigkeit der Pflicht 420.

Siebentes Buch 421

1. Wilhelm trifft den Abbé – Das Landgut – Lothario –
Traumsymbolik 421
2. Lotharios Duell – Lydie – Jarno – Wilhelm entdeckt eine
Spur der Amazone 427

3. Lotharios Pläne zur Agrarreform – Lothario der Bruder der Gräfin – Wilhelms Strafrede über das Theater	430
4. Bericht über den Harfenspieler – Wagenfahrt mit Lydie	436
5. Ankunft bei Therese	441
6. Geschichte Theresens – Ursache ihrer Trennung von Lothario	446
7. Lothario und die Pächterstochter – Wilhelm will Mignon und Felix holen	463
8. Barbara sagt Wilhelm, Felix sei sein Sohn – Ihr Bericht über Mariane – Marianens Briefe – Endgültiger Abschied vom Theater	471
9. Wilhelms Eintritt in den Turm – Der Lehrbrief – Bestätigung über Felix	492
<i>Achtes Buch</i>	498
1. Wilhelms Bildung beginnt neu durch Felix – Wiedersehen mit Werner – Wilhelm will Therese heiraten	498
2. Lothario über Abschaffung des Lehenssystems – Wilhelms Abfahrt; Ankunft bei Natalie – Ihr Bericht über Mignons veränderten Zustand – „So laßt mich scheinen . . .“	506
3. Im Wirkungskreis der „Schönen Seele“ und des Oheims – Nachträgliche Aufklärung über die Nacht nach der „Hamlet“-Premiere – Wiedersehen mit Mignon; ihre Krankheit, ihr Engelsingewand – Nataliens Wesen und Wirken	516
4. Theresens Zustimmung an Wilhelm – Jarnos Nachricht, daß kein Hindernis mehr Therese von Lothario trenne – Verwirrung	529
5. Der „Saal der Vergangenheit“ – Theresens Ankunft; Mignons Tod – Ankunft Lotharios – Jarno berichtet Wilhelm über die Gesellschaft vom Turm – Fortsetzung des Lehrbriefs	539
6. Ankunft Friedrichs, des Bruders Lotharios – Seine Erzählung von Philine – Bericht über Theresens Mutter	554
7. Amerika-Pläne der Turmgesellschaft – Wilhelm liebt Natalie – Er will abreisen – Ankunft des Marchese – Kunstgespräche	563
8. Mignons Totenfeier	574
9. Ankunft der Gräfin – Geschichte der Eltern Mignons	578
10. Änderung im Zustand des Harfners – Ankunft des Grafen – Felix vergiftet? – Selbstmord des Harfners – Wilhelm und Lothario – Wilhelm und Natalie	593

KOMMENTARTEIL

- „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ im Urteil Goethes und seiner
Zeitgenossen 613
Goethe 613 – Briefwechsel zwischen Goethe und Schiller
620 – Chr. G. Körner 648 – W. v. Humboldt 653 – C. L. Fer-
now 656 – Friedrich Schlegel 657 – Novalis 675 – Jean
Paul 680
- Anmerkungen des Herausgebers 683
Allgemeines 683 – Einzelkommentar 705 – Zur Textge-
stalt 806 – Abkürzungen 810 – Bibliographie 811